

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 44  
  
**Artikel:** Familie Dag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-486567>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Gaukelträume

Es saß ein Blatt am Zweige unter vielen.  
Das hörte oft man seufzen, leise stöhnen,  
Als wär' es krank. Es konnt' sich nicht gewöhnen,  
Es wollte frei im freien Raume spielen.

Luft hatte es und Nahrung wohl genug,  
Doch wenn es sah der Vögel Lust im Flug,  
Verfinsterte das Herz sich ihm vor Neid,  
Es grübelte und fühlte tiefes Leid.

So hing es lustlos, schlaff, wer weiß, wie lang!  
Oft riß es ungeduldig an dem Strang,  
Der Bindung Zwang empfindend fast als Scham,  
Bis ihm des Herbstes Sturm zu Hilfe kam.

Der fuhr mit Zorngebärde durch den Baum,  
Und es erfüllte sich des Blattes Traum.  
Es flog davon, gleich einem Vogel frei,  
Und fühlte doch sich nicht ganz wohl dabei.

Gelöst von seines Stammes festem Halt,  
Ward es der Winde Spiel. Verhetzt, verkrallt,  
Stob es dahin, entblößt von jedem Schutz,  
Glanzlosen Blickes durch der Gassen Schmutz.

So lag es trostlos, stumpf und abgezehrt,  
Verdorrt am Weg. Da wischt' ein alter Besen  
Ihm übern Leib. Es wurde weggekehrt  
Mit einem Haufen Dreck — und war gewesen.

Rudolf Nufbaum

## Familie-Dag

Familiedag — Familiefescht —  
In Baselstadt — im ganze Näscht. —  
Vor hundert Jahr — vor tausig Jahr —  
e jedi Wuche — goht das vor.

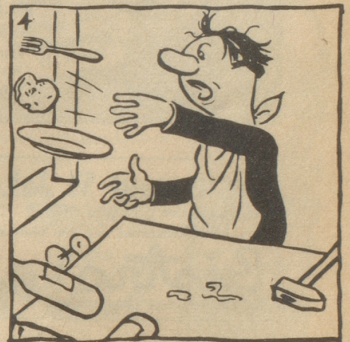
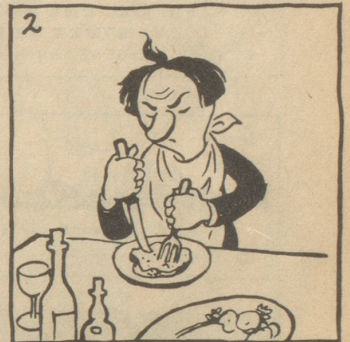
Aefsmänteli — Aefsmänteli —  
und Inggeli — und Dändteli —  
und wyße Wy — und rote Wy —  
und Brotis, — wie's heft miese sy.

Me schpreechlet und — me schwätzerlet. —  
's isch haimelig — und hailos nätt. —  
«E Adie» und — «wie gohts Dr au?» —  
«und jetze, sag!» — «vrzell mrs gnaul!»

Familiefescht — Familiedag —  
grad eebe, wie's — dr Bebbi mag. —  
Me dytet a und — sait niff z vyl —  
und intrigiert — bis me am Zyl.

Hoschehoh

## Casimir raucht Capitol \*



\* „Capitol“, die gute, milde Orientcigarette von immer gleichbleibender Qualität. Ihres großen Umsatzes wegen ist sie außerordentlich günstig im Preis: 85 Cts. die 20 Stück!



„Jetzt bin ich so weit: von heute an stecke ich das Rauchen auf.“



„Ich gratuliere Dir zu Deinem Geburtstag — hier Deine Lieblingsmarke, schwarz und stark.“



„Oh, oh, eben hat mein Mann dem Rauchen abgeschworen, er wird seinen Raucherkatarrh nicht mehr los.“



„Ach was! Deshalb gibt man doch das Rauchen noch nicht auf. Dafür gibt's ein Mittel: Gaba-Tabletten.“  
Jeder Raucher — Gaba-Verbraucher.